

Erfolg beim  
Schulmarathon  
Seite 2

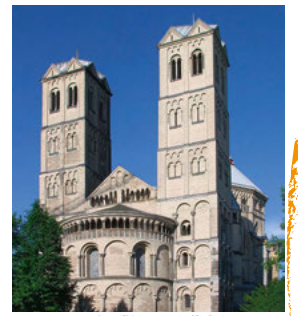
Das Fach Lernen  
richtig lernen  
Seite 3

Blindtext für  
einen Artikel auf  
Seite 4

## ZEIT-konferenz



Die Offene Schule Köln präsentierte sich auf der Zeitkonferenz in Berlin. Sie finden die Reportage unter: [www.zeit-konferenzen.de/schulebildung](http://www.zeit-konferenzen.de/schulebildung)



## Lateinexkursion zur St. Gereons Kirche

Kurz vor den Osterferien sammelte sich im Foyer der OSK ein bunt gemischtes Trüppchen, um auf Lateinexkursion zu fahren. Unser Ziel war St. Gereon. Sie war vor langer Zeit die zweitwichtigste und größte Kirche in Köln. Ein Prozessionsweg führte uns vom Dom in das Gereonsviertel. An der Kirche erwarteten uns zwei Studentinnen der Uni Köln, die sich in ihrem Studium näher mit Epigraphik, der Inschriftenkunde, beschäftigen. Sie waren unsere Fachfrauen, die uns archäologische Fundstücke in der Kirche zeigten und entdecken ließen.

In zwei Gruppen gingen wir an die Arbeit und zeichneten Schriftzeichen ab, die wir sahen. Auch Sven machte sich mit Feuereifer an die Arbeit, unterstützt von seiner Schulbegleiterin. Die entzifferten Buchstaben setzten

...weiterlesen auf Seite 3

### Interview

## „Schule wird hier neu gedacht und gestaltet“

Was bedeutet es „Lernbegleiter“ an der Offenen Schule Köln zu sein? Das Interview mit den Lerngruppenleitern Stefan Rau und Martina Salchow bietet Einblicke in ein innovatives Denken und Lehren.

**Sie haben viele Jahre an diversen Schulen gearbeitet: Was ist für Sie der größte Unterschied zwischen den gängigen Schulformen und der OSK?**

**Stefan Rau:** Ich denke, dass die OSK es schafft, sich sehr stark an die Bedürfnisse der Kinder anzunähern. Wir versuchen hier so individuell wie möglich auf jedes einzelne Kind einzugehen. An anderen Schulen müssen sich die Schüler an das System der jeweiligen Schule anpassen, das ist ein großer Unterschied.

**Martina Salchow:** Wir arbeiten intensiv und gemeinsam mit den

Schülern an der Verbesserung unserer innovativen Schule. Wir versuchen es so zu gestalten, dass es den unterschiedlichsten Schülern gerecht werden kann.

**Rau:** Bei uns gibt es keine Ausschlusskriterien für die Aufnahme. Prinzipiell kann jedes Kind nach der 4. Klasse Schüler bzw. Schülerin der OSK werden. Jedes Kind kann und soll an der OSK in seinem „so sein“ bestehen und gefördert werden.

**Salchow:** Das gelingt nicht immer und nicht bei jedem Schüler, aber wir arbeiten hart daran.

...weiterlesen auf Seite 2



## Interview von Seite 1

**Inklusion ist jetzt in aller Munde. Ist Inklusion an der OSK anders als an Schulen mit gemeinsamem Unterricht?**

**Rau:** Die Offene Schule ist ein echtes Pilotprojekt, das weggeführt soll von der Integration hin zur Inklusion. Unser Ziel ist es, den Gedanken der Inklusion optimal umzusetzen.

**Salchow:** Schule wird hier völlig neu gedacht, gebaut und gestaltet. Es gibt keine Gewohnheit und keine alten Rechte. Das ist viel einfacher, als ein bestehendes System zu ändern, das viele Jahre existiert hat.

**Rau:** Die OSK war übrigens die erste Ersatzschule in NRW, die eine gemeinsame Sekundarstufe I hatte.

**Wie kann man sich das andere Lernen an der OSK vorstellen?**

**Salchow:** Bei uns gibt es keine Klassen, sondern jahrgangsübergreifende Lerngruppen. Jedes Kind arbeitet nach seinem individuellen Lernplan und gehört verschiedenen Themen-Gruppen an. In Mathematik arbeitet in meiner Lerngruppe zum Beispiel gerade eine Gruppe an der Erstellung von Excel-Tabellen, eine andere zum Thema Uhr und eine dritte an linearen Gleichungen.

**Rau:** Wir können auf die individuellen Stärken und Schwächen der Kinder wirklich eingehen. Nehmen wir zum Beispiel ein Kind mit einer Lese-Rechtschreibschwäche und einer mathematischen Begabung. Es hat bei uns die Möglichkeit, in Deutsch im Jahrgang 4 zu arbeiten, in Mathematik in Jhg. 8 und ansonsten in Jhg. 7, der eigentlichen Klassenstufe. In einer Regelschule hätte es wahrscheinlich Probleme in den Fächern Deutsch und Englisch und würde sich in Mathematik und Physik langweilen.

**Salchow:** Zu einer altersgemischten Lerngruppe gehören etwa 25 Schüler. In der Regel sind immer zwei Kollegen in der Gruppe. In einer Themen-Kleingruppe sind nur 2 bis 8 Schüler. Das sind gute Bedingungen, allerdings müssen diese Gruppen lernen, auch ohne die permanente direkte Begleitung durch eine Lehrkraft zu arbeiten. Wir können an der OSK hochbegabte Kinder genauso fördern, wie Kinder mit Behinderungen.

**Was bedeutet es, Lehrer an der OSK zu sein?**

**Rau:** Ich selbst arbeite viel mehr als früher (lacht). Auch das Engagement der anderen Lernbegleiter empfinde ich als sehr hoch. Eltern die ihre Kinder an der OSK anmelden dürfen damit rechnen, dass sie

auf engagierte Lehrer treffen, das kann ich versprechen.

**Salchow:** Als Mutter und Fachberaterin habe ich mich lange damit beschäftigt, wie Schule aussehen sollte. Ich finde es zum Beispiel toll, dass es hier keine Kinder gibt, die Angst haben vor der Schule oder vor Lehrern. Alle Schüler haben hier große Erfolgserlebnisse, das spornt sie an. Und sie haben die Chance, ihre Schule mitzugestalten.

**Rau:** Unsere Schule wird auch später maximal 300, mit der Oberstufe zusammen max. 480 Schüler haben.

**Salchow:** Bei der aktuellen Lernstands-Erhebung der Klasse 8 haben unsere Schüler übrigens erstmals teilgenommen. Wir sind sehr zufrieden damit, dass die Ergebnisse genauso gut sind, wie in anderen Gesamtschulen auch.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Das Interview führte  
Christiane Strohecker



Silke Goder und  
Dennis Meurer



**Martina Salchow,** Sonderpädagogin für körperlich-motorische Entwicklung und geistige Entwicklung.

Seit 2012: Lerngruppenleiterin der Lerngruppe Jahrgänge 8 bis 9, davor Lehrerin an einer Förderschule für geistige Entwicklung und Autismus-Fachberaterin des Schulamtes für die Stadt Bonn.



**Stefan Rau,** Sonderpädagoge für soziale und emotionale Entwicklung und Lernen.

Seit 2012 Lerngruppenleiter der Lerngruppe Jahrgänge 5 bis 7, davor Leiter einer Tagesgruppe in einem Kinder- und Jugendheim, Lehrer an einer Förderschule für soziale und emotionale Entwicklung, Lehrer an einer Hauptschule im Gemeinsamen Unterricht (GU), Lehrer an einer Gesamtschule im GU.

## Erfolg beim Schulmarathon

Samstag, 10. Mai. Neun Schüler haben sich im Namen der Offenen Schule Köln für den Waldlauf der Kölner Schulen oder für den Schul-Mini-Marathon angemeldet. Alle sind aufgeregt und überlegen, wie sie ihre Energie für die 1.000 m bzw. 4,2 km einteilen wollen.

Nachdem die Startnummern von Frau Ochs verteilt wurden, dauert es auch nicht mehr lange bis der Lauf beginnt. Auch Simeon läuft mit. Während sich die andern gerade im Vorraum aufstellen, ist er schon fleißig auf der Strecke.

1.000 m sind es für ihn vom Start bis zum Ziel. Auf den letzten Metern feuern ihn nochmal alle an. Endlich im Ziel!

Jetzt sind die Anderen dran. Alle begeben sich zum Start. 172 Läufer machen sich auf den Weg. Die Schüler unserer Schule platzieren sich im vorderen Bereich des Marathons. Nach der ersten Runde um den Adenauerweiher haben die meisten ihr Tempo gefunden. Einige merken schon, wie anstrengend so ein Marathon sein kann, doch sie halten alle wacker durch.

Runde zwei durch das Waldgebiet, nicht mehr lange und das Ziel ist in Sicht. Die Zuschauer feuern kräftig an und jeder holt die letzten Energie-Reserven aus sich raus.

Da kommt Niklas als Erster unserer Schule ins Ziel, der die Strecke innerhalb von 21,46 Minuten bewältigt hat. Ein paar Sekunden später kommen Paul und Lasse ins Ziel. Super Zeit! Auch David, Max, Georg und Kai haben es geschafft. Alle haben heute eine super sportliche Leistung erbracht und können stolz auf sich sein.





# LERNEN LERNEN IN DER U3

Liebe Leserinnen und Leser,  
wir wollen Ihnen das Fach  
„Lernen lernen“ in der Lerngruppe U3  
vorstellen.

Jede Stunde hat den gleichen Ablauf:  
Zuerst gehen wir in den Stuhlkreis,  
dann spielen wir ein Konzentrations-  
spiel. Danach bekommen wir von Frau  
Lammers einen Lernjob und wir gehen  
in die Arbeit. Meistens arbeiten wir  
in Kleingruppen.

Bisher haben wir folgende Themen bear-  
beitet: Mein Arbeitsplatz, Stichwörter  
aus Texten schreiben, Lerntypen, Zeit-  
management, Umgang mit Word. Im Moment  
machen wir einen Internet-Führerschein.

Die Themen „Mein Arbeitsplatz“ und  
„Stichwörter“ haben uns nicht so gut  
gefallen. Wir fanden es gut, unseren  
Lerntyp herauszufinden und das Word-  
Training hat viel Spaß gemacht.

Maja Bellinghen, Kai Sander-Tschierpe,  
Ernesto Duarte und Leonard Beckers



Wie lernt man eigentlich richtig?

Fortsetzung von Seite 1 ...

wir mit der Unterstützung un-  
serer Fachfrauen zu Wörtern und  
Sätzen zusammen. Dann stellten  
wir Bezüge zwischen dem Ent-  
zifferten und dem Fundort her.  
Wir fühlten uns ein bißchen wie  
Forscher auf dem Gebiet der  
Epigraphik.

Es war eine schöne Erfahrung,  
auf diese Weise eine Kirche  
kennen zu lernen: Fachkom-  
petenz gepaart mit einem gut  
überlegten Vorgehen, das uns  
in einzelnen Arbeitsschritten  
unsere Forschungsobjekte  
verständlich machte.

Gelungen war auch das Expe-  
riment, AG-ler und Werkstatt-  
lateiner, Förderschüler und  
erwachsene Lateinschüler zu  
einer gemeinsamen Unterneh-  
mung einzuladen. Gemeinsames  
Forschen und Lernen verbindet.

(Britta Sander)



## Kreativer OSK Zaun

Mit jeder TC-Epoche wächst  
unser individueller OSK-Zaun.  
Jeder Schüler, der Technik in WK2  
wählt, gestaltet als erste freie  
Kreativ-Aufgabe ein Zaunelement  
für unseren OSK-Zaun.

Mit Feinsäge, Laubsäge, Raspel,  
Feile und Farbe lassen die Schü-  
ler ihrer Phantasie freien Lauf. So  
ist die OSK – individuell, kreativ,  
bunt!

(Sonja Hansel)



## Individuell Lernen an der Offenen Schule Köln

<b>7.45 – 8.15</b>	Offener Anfang – Frühstück, Zeit zum Ankommen
<b>8.15 – 8.45</b>	Morgenkreis, Absprachen, meine Arbeit heute
<b>8.45 – 10.15</b>	Individuelle Lernzeit
<b>10.30 – 12.00</b>	Lernzeit – Projektunterricht, Werkstatt, Sport
<b>12.00 – 13.30</b>	Bewegungszeit, Mittagessen, Freizeit
<b>13.30 – 15.00</b>	Lernzeit – Projektunterricht, Werkstatt, Sport
<b>15.00 – 16.30</b>	AGs, Spiel, Freizeit, Freiarbeit

Die Offene Schule Köln verwirk-  
licht Lehren und Lernen im Rah-  
men eines reformpädagogischen  
Konzeptes. Die Schüler sollen ein  
reflektiertes Selbstmanagement  
lernen und zunehmend die Ver-  
antwortung für ihren Lernprozess  
selbst übernehmen. Jeder erhält  
dabei die Unterstützung, die er  
braucht.

Den Rahmen bildet ein Lern- und  
Entwicklungsplan, der mit jedem

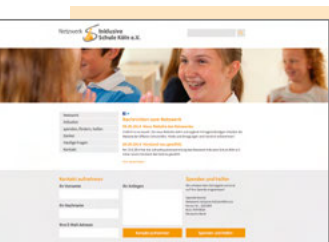
Schüler individuell vereinbart wird.  
Eine feste Organisationsstruktur  
schafft den Zeitrahmen für Lernen  
und Lehren:

Die Kernzeiten sind montags bis  
donnerstags von 8.15 Uhr bis 15 Uhr.  
Freitags endet die Lernzeit bereits  
um 14 Uhr. In der freien Zeit können  
die Schüler zwischen Spiel-, Kreativ-,  
Bewegungs- und Ruheangeboten  
wählen oder auch eigene Projekte  
verwirklichen.

Unter lautem Jubel läuft Simeon an der Menge  
vorbei. Freudig umarmen ihn seine Mitschüler.







Die neue Website des Fördervereins:  
[www.netzwerk-inklusive-schule.de](http://www.netzwerk-inklusive-schule.de)

## Neuer Auftritt

Das Logo unserer Schule wurde im Frühjahr grafisch angepasst. Jetzt sieht man auf den ersten Blick, dass es sich um die „OSK“ handelt.



Parallel dazu ließen wir das Logo des Fördervereins „Netzwerk Inklusive Schule“ und den Internet-Auftritt überarbeiten, damit der enge Zusammenhang von Schule und Netzwerk direkt zu erkennen ist.



**Spenden für die OSK an unseren Förderverein:**  
Netzwerk Inklusive Schule Köln e.V.  
Deutsche Bank  
BIC: DEUTDE3303  
IBAN: DE49 37070024 0123105900

## OSK aktuell IMPRESSUM

### Herausgeber:

Offene Schule Köln  
An der Wachsfabrik 25  
50996 Köln  
Telefon: 0 22 36-895 29 66  
info@offene-schule-koeln.de  
www.offene-schule-koeln.de

### Konzeption und Redaktion:

Christiane Strohecker, ACOMM

### Gestaltung:

Andrea Reinbold, ACOMM  
www.acomm-koeln.de



Individuelles Lernen ist an der OSK ganz normal.

# Freunde und Förderer der OSK gesucht!

Ab Herbst 2014 werden 200 Schüler die OSK besuchen. Erstmals sind alle Jahrgänge der Sekundarstufe I, also die Stufen 5 bis 10 vertreten. 55 bis 58 unserer Schüler werden einen sogenannten „sonderpädagogischen Förderbedarf“ haben. Gleichzeitig stehen wir in den Vorbereitungen für die Sekundarstufe II, die im Schuljahr 2015/16 starten soll und in den Planungen für den Neubau, der ab 2016/17 zur Verfügung stehen soll.

Unser Versprechen, tatsächlich alle Spenden völlig freiwillig und ohne Nachprüfung der Einkommensverhältnisse der Eltern oder Angehörigen einzuwerben, haben wir eingehalten. Unsere Schule ist und bleibt auch sozial inklusiv. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch klar: Wir sind auf Hilfe von Freunden und Förderern angewiesen. Allein für das kommende Schuljahr haben wir Investitionsbedarf in Ausrüstung in Höhe von ca. 100.000 Euro.



## Neue Planungssituation

Dazu kommt eine schwierige Planungssituation beim Personal: Der Landtag NRW hatte im vergangenen Jahr das 9. Schulrechtsänderungsgesetz beschlossen. Dadurch wurde zwar offiziell die Inklusion in der Schule als Ziel und der Gemeinsame Unterricht als Recht festgeschrieben. Gleichzeitig aber verändern sich dadurch auch die

Rahmenbedingungen für Schulen, die bisher schon auf dem Weg der Inklusion sind.

## Was bedeutet das für die OSK?

Wie viele Lehrerstellen werden wir im kommenden Schuljahr zu 87% refinanziert bekommen? So unglaublich das klingt, aber auf Anfrage konnte uns das Ministerium für Schule und Weiterbildung auch im Juni noch keine Antwort geben.

Frühestens Anfang Juli – also sieben Wochen vor Schulbeginn – sei mit einer Verordnung zu rechnen. Dies bedeutet für die OSK, dass wir mit einem Betrag von mindestens 80.000 Euro (ca. 1,5 Lehrerstellen) ins Risiko gehen müssen, denn für uns stehen die Schüler im Mittelpunkt.

## Gemeinsam geht's besser!



## Zusätzlicher Finanzierungsbedarf

Für das kommende Schuljahr haben wir somit einen zusätzlichen Finanzierungsbedarf von ca. 180.000 Euro! Dies sind pro Schüler und Monat 75 Euro zusätzlich zu den bisherigen 200 Euro, die wir für den „regulären“ Betrieb aufbringen müssen. Wir bitten ganz herzlich um Ihre Unterstützung!

## So können Sie uns helfen:

- Mit einer einmaligen Spende, beispielsweise für Ausrüstung
- Mit einer Patenschaft
- Unternehmen können als Sponsor der Schule auftreten und das Logo mit dem Zusatz Gold-, Silber-, Bronze-Sponsor der Offenen Schule Köln nutzen. Den Bronze-Level erreicht man schon mit 1.000 Euro.
- Privatpersonen und Unternehmen haben die Möglichkeit des Namenssponsoring bei Übernahme einer besonderen Anschaffung.
- Werden Sie privater Darlehensgeber für Kleindarlehen in der Höhe von 1.000 bis 10.000 Euro. Wir bieten eine marktgerechte Verzinsung.



Alle Informationen finden Sie unter [www.netzwerk-inklusive-schule.de](http://www.netzwerk-inklusive-schule.de) oder Sie sprechen uns an:  
Frau Nowicki  
Telefon: 0 22 36-895 29 66  
oder Dr. Andreas Reimann  
Telefon: 0177-5 67 59 03